

vierteljährlich im Stadt-, Orts- und Nachbarort...

Begründet 1877.



Die 1 spaltige Zeile über deren Raum 12 Pfennig...

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

№ 222 Druck und Verlag in Albstadt. Samstag, den 21. September. Amtsblatt für Pfalzgrafenehler. 1918.

Der Krieg.

118. Groß & Hauptquartier, 20. Sept. (Antsch.)

Weitläufiger Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Infanteriekämpfe nordöstlich von Birschoote und südlich von Ypern...

Bei britischen Unternehmungen bei Moenvres und am Wald von Havrincourt...

Heeresgruppe Doehner:

Auf dem Schlachtfeld am frühen Morgen heftiger Kampf. Starke Teilangriffe...

Heeresgruppe deutsch-r Kronprinz:

Nördlich der Aisne machten wir bei eigenen Unternehmungen am Gehölz Saurain...

Heeresgruppe Gallwitz:

Neuere Vorkämpfe. Ueber dem Gesichtsfeld zwischen Raas und Mosel...

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das war ein schwerer Schladhttag, der 18. September. Zwei Armeen, die dritte und vierte, setzten die Engländer zum Sturme ein...

Flügeln, von Couzeaucourt bis Epehy und südlich des Omignonbaches, dort von den Engländern, hier von den Franzosen...

Nach dem Tagesbericht vom 20. Sept. zu schließen ist der Bereich der Heeresgruppe Doehner...

Der feindliche Uebermut kennt keine Grenzen mehr. Schon lange vor dem Kriege war es eine in Amerika gebräuchliche Redensart: 'Wir können jeden Gegner in 5 Minuten zu Boden schlagen'...

Die feindliche Presse hat neulich angekündigt, daß die Flugzeuge des Verbands künftig auch die Kirchen und öffentlichen Gebäude in Deutschland nicht mehr schonen werden...

Der Krieg zur See.

Berlin, 20. Sept. Im westlichen Teile des Mittelmeeres versenkten unsere Tauchboote 12 000 BBR Schiffsbraum.

Von dem in St. Petersburg nach liegenden beschlagnahmten deutschen Schiffsbraum sind 20 Dampfer freigegeben worden.

London, 19. Sept. (Reuter.) Die Admiralität teilt mit: Am 12. September hat ein deutsches U-Boot einen britischen britischen Ueberwachungs-Dampfer versenkt...

Die Ereignisse im Westen.

Beschreibung von Metz.

Metz, 20. Sept. Nach amtlicher Mitteilung hat der Feind aus einem weittragenden Geschütz seit drei Tagen Metz beschossen...

Englischer Heeresbericht vom 18. Sept.: Die englischen Truppen machten Fortschritte nördlich von Pontreux...

Der Krieg mit Italien.

118. Wien, 20. Sept. (Antsch.) Italienischer Kriegsschauplatz: Die Kämpfe an der venetianischen Gebirgsfront...

Der Balkankrieg.

Bulgarischer Bericht über die Operationen vom 18. Sept. Mazedonische Front: Im oberen Stambul-Patrouillengebiet...



unserer Hand. Gleichzeitig mit diesen Operationen rückte eine griechische Division im Nordosten des Meeres gegen unsere Stellungen vor. Nachdem sie sich genügend genähert hatte, wurde sie unter Artilleriefener genommen und mit großen Verlusten zertrümmert, wobei sie Gefangene in unseren Händen ließ. Derselbe der Cerna errang der deutsche Vizelfeldwebel Fischer seinen 17. Luftsieg.

Neues vom Tage.

Vom preuß. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 20. Sept. Das Abgeordnetenhaus wird am 22. Oktober die Sitzungen wieder aufnehmen.

Aufgelöste Versammlung.

Berlin, 20. Sept. Eine von den unabhängigen Sozialisten in Berlin einberufene Wählerversammlung verfiel der Auflösung. Es kam zu lärmenden Auftritten, insbesondere als gerufen wurde, der Abgeordnete Hoffmann sei verhaftet worden.

Ukrainische Gewerbetreibende in Deutschland.

Berlin, 20. Sept. Vertreter der Industrie, des Handels und des Geldwesens sind auf Einladung der deutschen Regierung in Berlin eingetroffen. Sie werden größere Industriewerke usw. besichtigen.

Nähe daran.

Konstantinopel, 19. Sept. Der „Tanin“ erzählt, daß alle zwischen der Türkei und Deutschland schwebenden Fragen nahe daran sind, zur Befriedigung beider Teile entsprechend den Interessen der Türkei geregelt zu werden.

Ablehnung des Friedensvorschlags.

London, 20. Sept. „Daily Chronicle“ schreibt, es sei jetzt sicher, daß der österreichisch-ungarische Vorschlag zurückgewiesen werde.

Paris, 19. Sept. (Havas.) Die Kammer hat den Anleihegesetzentwurf mit 582 gegen 6 Stimmen angenommen. Der Entwurf wurde auch vom Senat angenommen.

Die Grippe in Schweden.

Kopenhagen, 20. Sept. „Nationaltidende“ meldet aus Stockholm: Infolge ungeheurer Ausbreitung der spanischen Grippe im Heer beschloß die Regierung, die diesjährigen Herbstmanöver ausfallen zu lassen und die Einberufung der Rekruten in verschiedenen Regimenten hinauszuschieben. Bis zum 16. September sind im Heer 21.000 Fälle von Grippe gemeldet.

Spanien als Gläubigerstaat.

Madrid, 18. Sept. Blättermeldungen zufolge eröffnet die Spanische Bank ab September den Vereinigten Staaten einen 12monatigen, aber verlängerbaren Wechselkredit von 70 Millionen Pesetas, der auf 150 Millionen erhöht werden kann. Die Bank verpflichtet sich, die von nordamerikanischen Bankfirmen auf ein spanisches Bankensyndikat gezogenen Wechsel zu 3 1/2 Prozent zu diskontieren. Die Deckung des Kredits seitens der Vereinigten Staaten erfolgt durch die Hinterlegung von amerikanischen Staatsobligationen in der Höhe der gezogenen Wechsel. Amerika will dadurch vor allem den niedrigen Dollarkurs verbessern. Die Vereinigten Staaten verpflichten sich, zur Erteilung von Ausfuhrbewilligungen von Baumwolle, Petroleum, Maschinen, Phosphaten und anderen Erzeugnissen nach Spanien. (Seit Jahrhunderten ist Spanien nur Schuldenstaat gewesen. Die Wanklung verbannt es dem Weltkrieg. D. Schr.)

Protest gegen den bolschewistischen Terror.

Kiew, 19. Sept. Der ukrainische Ministerrat beschloß, sich an alle Länder mit einer Protestnote gegen die Verhaftung des Patriarchen Tichins, gegen die Verhaftung und Erschießung ukrainischer Staatsangehöriger und gegen die unmenslichen Formen des politischen Kampfes der Bolschewiki zu wenden. Der deutsche Botschafter wurde gebeten, den Ukrainern in Rußland denselben Schutz wie den Deutschen angedeihen zu lassen. Eine Versammlung der Mitglieder der russischen Reichsdumme und des russischen Reichsrats beschloß einen Aufruf an alle Regierungen, dem bolschewistischen Terror ein Ende zu machen.

Die musterhafte deutsche Landwirtschaft.

Ueber die Eindrücke, die die eben nach Kiew aus Deutschland zurückgekehrten ukrainischen Landwirte und Ackerbauer auf ihrer Rundreise gewonnen haben, berichtet sich der Gehilfe des Landwirtschaftsministers Bomm, der mit einer der Gruppen reiste, nach einer Meldung des „Golos Kiewa“ vom 21. August: „Der allgemeine Eindruck ist der gewesen, daß die deutsche Landwirtschaft auf einer sehr hohen Stufe steht. Sogar die kleinen bäuerlichen Wirtschaften sind in bezug auf ihre Einrichtung und Produktivität vorzüglich eingerichtet. Die Wirtschaften im Privatbesitz sind Kultur hoher Kultur und erzielen ausgezeichnetes Vieh, Samen und so weiter. Die deutsche Wirtschaftsweise muß als Beispiel für die Ukraine dienen. Aus der Gruppe der kleinen Landwirte, die gefordert wurden, Deutschland zu reisen, haben vier Teilnehmer (Saworoch, Ischwar, Schurapiji und Spak) in begeistertsten Worten ihre Eindrücke wiedergegeben. Herr Spak erklärte, daß er nie im Leben den Eindruck verfallen werde, den auf ihn die Organisation der Landwirtschaft in Deutschland gemacht habe. „Wenn jetzt, sagt er, bei diesem Kleinkriege alles so musterhaft eingerichtet ist, wie muß es dort zur Friedenszeit sein?“

Amtliches.

K. Versicherungsamt Nagold.

Die vom Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis geprägten Katastrophennachweisungen sind heute den Gemeinderäten samt den überfandten Anlagen und einer Hilfsstafel mit der Post zugegangen.

Die Gemeinderäte haben hienach das nach § 27 Abs. 2 der Minist. Verfügung vom 26. Oktober 1912 (Reg. Blatt S. 820) weiter Erforderliche zu besorgen.

Den 18. Sept. 1918.

Reg. Rat Kommerell.

Landesnachrichten.

Altensteig 21. September 1918.

* Die würt. Verfassliche Nr. 707 enthält u. a. folgende Namen: Nag, Boreis, Mohrdorf gef. Georg Profe, Egenhausen, l. verw. Alfred Burghard, Altensteig-Stadt, l. verw. Georg Gall, Spielberg, gest. Christ. Großhans, Leinach, aus Gefsch. zur. Hubert Knapp, Simmersfeld, schw. verw. Gebr. Richard Vah, Altensteig-Stadt, l. verw. Gotthold Mast, Jelschhausen, gef. Georg Maulbeisch, Göttingen, leicht verw. Lu. d. K. Ferdinand Wöhle, Schönmünch, schw. verl. Michael Proh, Sulz, Nagold, l. verw. Adam Raich, Rälberbronn, leicht verw. Christ. Schmelzle, Dornstetten, gef. Friedrich Wiedmann, Allmähle, l. verw.

* Das Gf. Kreuz haben erhalten: Minenverfer Gg. Bayer von Eitmannsweiler; Friedr. Klüber, Schultheißensohn von Gutzlöferle; Paul. Matth. Blach, Sohn des Joh. Gg. Blach, Bauer in Oberweiler; Gotthold Stelzer, Sohn des Joh. Gg. Stelzer, von Pfalzgrafensweiler.

* Den Kriegswitwen- oder Kriegswaisengeld beziehenden Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterlassen sollen mit Rücksicht auf die außerordentlichen Lebensverhältnisse Zuschläge zu den erwähnten Versorgungsgebühren gewährt werden. Diese Zuschläge, die vom 1. 7. 1918 ab nachgezahlt werden, betragen allgemein für die Witwe 8 M., für die Halbwaise 3 M. und für die Vollwaise 4 M. im Monat. Waisen, die das 16. Lebensjahr überschritten haben, erhalten keinen Zuschlag. Kriegswitwen und Kriegswaisen, die Familienunterstützung beziehen oder während des gegenwärtigen Krieges bezogen haben, brauchen keinen Antrag zu stellen. Sie erhalten den Zuschlag ohne weiteres gegen Vorlage einer Bescheinigung über die gezahlte Familienunterstützung von der Postkasse gezahlt, bei der sie ihre Kriegsvorsorgungsgebühren beziehen. Die Bescheinigung wird kostenlos von dem Gemeindevorsteher ausgestellt. Der Postkasse ist beim Empfang Quittung zu leisten und die Stammskartennummer anzugeben. Quittungsvordrucke werden von den Postämtern verabfolgt. Die erste Auszahlung der Zuschläge wird erfolgen, sobald die erforderlichen Vorbereitungen hierzu, die einige Zeit in Anspruch nehmen werden, beendet sind. Kriegswitwen und Kriegswaisen, die keine Familienunterstützung beziehen oder während des gegenwärtigen Krieges bezogen haben, werden Zuschläge auf besonderen Antrag beim Vorliegen eines Bedürfnisses bewilligt. Die Anträge sind an das für den Wohnort des Antragstellers zuständige Versorgungsamt zu richten. Das Gleiche gilt für die Hinterbliebenen aus früheren Kriegen.

— Fernruhgeldschilke. Die kaufmännischen Angestellten sind in ihrer Gehaltsentwicklung während des Krieges weit hinter der Steigerung der Kosten aller Lebensbedürfnisse zurückgeblieben, sie haben bei allen Einkommensverbesserungen hinter der Mehrzahl der gewerblichen Arbeiter zurückbleiben müssen. Ihre Gehälter reichen zumeist nur für die unentbehrlichsten Lebensnotwendigkeiten. Die Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände (A. K. V.) hat deshalb in einem an die deutschen Arbeitgeber versandten Rundschreiben die Gewährung einer größeren einmaligen Anschaffungsbeihilfe empfohlen, um auf diesem Wege in gewissen Zeitabschnitten den kaufmännischen Angestellten einen Ausgleich für die Spannung zwischen den Kosten der Lebenshaltung und dem laufenden, unzureichenden Einkommen zu geben. Eine Reihe von Firmen, namentlich in der Reichswehr, hat diesen Weg bereits beschritten.

— Spende des Königs. Aus Anlaß der Augustpferttage des Roten Kreuzes hat der König den reichen Betrag von 10.000 M. gespendet.

— Margarinepreis. Der Handel hat Klage darüber geführt, daß die Handelszuschläge im Betrieb der Margarine ungenügend seien. Das Kriegsernährungsamt hat die Beschwerden als begründet anerkannt und verfügt, daß Kommunalverbände, Gemeinden, Groß- und Kleinhandel von jetzt ab die gleichen Zuschläge erheben dürfen, wie im Betrieb der Butter. Dies dürfte eine Erhöhung des Margarinepreises zur Folge haben.

Gütlingen, 19. Sept. (Das Eisenerz Kreuz 1. Klasse.) Mit dem Eisenerz Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet: Gottlieb Godeheimer, Maler, 3. St. Sergeant, von hier, bei einem Feldartillerieregiment.

(*) Stuttgart, 20. Sept. (Die Beerdigung der Opfer des Fliegerangriffs.) In Anwesenheit einer großen Tranergemeinde wurden heute vormittag 11 Uhr 10 Opfer des Fliegerangriffs vom letzten Sonntag auf dem Waldfriedhof zur letzten Ruhe gebettet (das 11. Opfer wurde nachmittags auf dem Pragfriedhof in einem Familiengrab beigelegt). Die Tranerfeier samt allen Ausschüßungen ging auf Kosten der Stadt. Im Auftrag des Königs war Adjutant Oberst v. Ra-

ba i zugegen. Anwesend waren ferner der stellv. Kommandant, der Stadtkommandant, die Minister des Krieges und des Innern, der Oberbürgermeister und zahlreiche andere Vertreter der Behörden, des Offizierkorps und der Geistlichkeit. Stadtpfarrer Langbein sprach die Grabrede, Amtsdirektor Groß das Gebet. Der König hatte 10 prachtvolle Kränze gesandt. Oberbürgermeister Lautenschlager legte namens der Stadt zwei Kränze nieder.

(*) Stuttgart, 20. Sept. Hilfeleistung bei Fliegerangriffen. Das Rote Kreuz hat seit Jahren einen Bereitschaftsdienst eingerichtet, der sich auch am letzten Sonntag auf das Beste bewährt hat. Sofort auf die Meldung entstehender Fliegergefahr sammelten sich an fünf Stellen Abteilungen der Sanitätskolonne Stuttgart. Diese Stellen befinden sich im Königsbau, im Kgl. Marstallgebäude, im Hauptbahnhof und bei den Feuerwachen 1 und 2. An alle diese Stellen kann sich das Publikum wenden, wenn Hilfe notwendig ist.

(*) Stuttgart, 20. Sept. (Vizekanzler v. Payer.) Im Auftrag des Ständehauses hatte vor längerer Zeit Kunstmalers K. Unkauf ein Bild des früheren Präsidenten der würt. Abgeordnetenversammlung und jetzigen Vizekanzlers v. Payer zu malen begonnen. Es wurde in Berlin kürzlich vollendet und ist gegenwärtig hier ausgestellt. Payer selbst ist am Mittwoch abend rasch wieder nach Berlin abgereisen worden.

(*) Reichenbach a. F., 19. Sept. (Die Tummeln sterben nicht aus.) Zwei Zigeunerinnen im Alter von 35-40 Jahren haben es laut „Göpp. Ztg.“ verstanden, einer heiligen Frau Geldbeträge von zusammen 1000 M. herauszulocken. Der Betrogenen wurde vorgeschwindelt, daß ihr bei der Lotterie zum Glück verholfen werden könne. Die Zigeunerinnen wollten das Geld zum Wahlfahren und Opfern verwenden, damit die Feinde der hereingefallenen Frau keine Gewalt über das Glück in der Lotterie mehr haben. Die Schwindlerinnen sind noch nicht ermittelt.

Einheitschule und konfessionelle Erziehung.

Aus Schallreien wird uns geschrieben: Vielfach ist die Meinung verbreitet, die Einheitschule wende sich vor allem gegen die konfessionelle Schulgliederung. Dem ist nicht so. Vielmehr gehen die Bestirwörter dieser Schulform in erster Linie darauf aus, jedem Volksgliede die seiner Veranlagung angepaßte Ausbildung zu ermöglichen und zwar mit dem möglichst geringen Aufwand von Kraft und Geld seitens der Allgemeinheit. Sie wollen also das hausbühlerische, kraftsparende Zeitgesetz, das nach dem Kriege alle Zweige der Volkswirtschaft beherrschen muß, auch auf das Volksschulwesen anwenden. Nun zeigt sich aber, daß die konfessionelle Schulgliederung in vielen Fällen die Durchführung dieses Grundgesetzes erschwert, ja unmöglich macht. Neben einer fünfzehnklassigen evangelischen Schule findet sich beispielsweise eine einklassige katholische Schule. Die Einheitschule würde in einem solchen Falle alle Schüler in einer sechzehnklassigen gemischten Bildungsstätte mit fünfzehn evangelischen und einem katholischen Lehrer vereinigen. Der letztere würde in gewissen Wochenstunden die Kinder seines Bekenntnisses um sich versammeln, während die evangelischen Lehrer gleichzeitig ihre Glaubensgenossen in der Religion unterrichten. In allen übrigen Stunden und Fächern wäre der Unterricht gemeinsam. Wer wollte leugnen, daß damit den katholischen Kindern der früheren einklassigen Schule mit demselben Aufwand an Kraft und Geld eine bessere Ausbildung für das Leben gewährleistet wäre? Und auch die religiöse Unterweisung läme nicht zu kurz. Wahre Religiosität ist Sache der Persönlichkeit und nicht der äußeren Einrichtung. In der gemischten Schule kann ebensogut wie in der Bekenntnisschule ein belebender Religionsunterricht erteilt werden. Und der Geist, der den übrigen Unterricht beherrscht, ist in allererster Linie abhängig von den Lehrpersonlichkeiten, die in unsern Schulstuben tätig sind. Will aber jemand behaupten, unsere Lehrerschaft würde mit einem Auf innerlich eine andere, wenn die Schulform wechselt?

Im württembergischen Landtage wurde seitens der Parteien, die sich gegen die Einheitschule aussprechen, erklärt: „Die Sozialdemokraten haben sich im Kriege

Luftleer oder gasgefüllt

Wer braucht die Millionen
Wotan-Lampen

Jeder Elektro-Installateur weiß es

In Altensteig zu haben bei Joh. Müller Söhne.

gleich gut bewahrt." Damit ist festgestellt, daß die gemäßigten Schulen sich ebenso wertvoll erwiesen haben wie die Bekenntnisschulen. Wer wollte im Ernste behaupten: die Volksschulen, die in den höheren Schulen, die ja ausnahmslos simultan sind, unterrichtet wurden, haben sich weniger tapfer geschlagen als diejenigen ihrer Kameraden, die in der konfessionellen Volksschule ausgebildet worden sind? Oder, wer hätte den Mut, zu sagen: Das bodenlose und heillosige Volk, das nur gemäßigten Schulen kennt, hat sich weniger wertvoll gezeigt als die Preußen oder Schwaben, die in ihrer großen Mehrheit Bekenntnisschulen durchlaufen haben?

Die nationale Einheitschule verleiht unserem Volke bei demselben Aufwande von Kraft und Geld eine bessere Ausbildung als je zuvor. Sie schädigt die Religiosität und Sittlichkeit in keiner Weise. Und sie legt den Grund zur inneren Volkseinheit. Religiöse Bedenken haben ihrer Einführung nicht im Wege.

Vermischtes.

Eisenbahnunglück. Im Tunnel von Bors (Südfrankreich) sind drei mit Reisenden und aus den Ferien heimkehrenden Kindern stark besetzte Eisenbahnwagen, die sich von dem Zuge losgelöst hatten, mit dem nachfolgenden Zuge zusammengefahren. Mehr als 30 Personen sollen getötet und viele schwer verletzt sein.

Humoristisches.

Auch ein Erfolg. Lehling: „Derr Meier, der Gerichtsvolkzieher war während Ihrer Abwesenheit hier und hat das Warenlager geprügelt; (mit freundlicher Bemerkung) bei dieser Gelegenheit sind wir auch mal endlich die fünf-hundert Pakete von dem miserablen Seifenpulver los geworden, das kein Mensch kaufen wollte!“

Sonntagsgedanken.

Deutsche Ehre.

Ein recht deutsch Herz trachtet nach Reich-tum nicht, sondern nach Ehre und Glanz.
Kaiser Friedrich I. Barbarossa.

Deutsches Herz, verzage nicht,
tu, was dein Gewissen spricht,
dieser Strahl des Himmelslichts:
Tue recht und fürchte nichts.
Ernst Moritz Arndt.

Unsere Zeitung bestellen!

Handel und Verkehr.

Höchst- und Richtpreise für Gemüse und Obst.

vom 21. September 1918 ab bis auf weiteres.

Gemüse	Erzeugerpreis		Kleinpreis	
	Flg.	Flg.	Flg.	Flg.
Bohnen, grüne (Stangen-, Walsj., Wachs- und Ferkelbohnen)	1 Pfund	40*	50*	60*
Adler-(Sau-)Bohnen	1 Pfund	15*	20*	25*
Erbsen	1 Pfund	22*	30*	35*
Gelehrten- und Karotten, langr. ohne Kraut	1 Pfund	6,5*	10*	12*
Karotten, runde, klein, o. Kr.	1 Pfund	18*	24*	30*
Herdenbohnen bis zu 1 Zentner	1 Pfund	4,75*	6*	7*
Kohlraben	1 Pfund	7*	12*	15*
Spinat	1 Pfund	25*	30*	35*
Wassergold	1 Pfund	—	30	35
Birsinghohl	1 Pfund	6,5*	12*	15*
Kohlhohl	1 Pfund	7*	12*	15*
Grünkohl	1 Pfund	7*	10*	12*
Welschkohl	1 Pfund	3,75*	7*	9*
Welschkohl (Dauerweiskohl)	1 Pfund	4,75*	8*	10*
Kohlrabi	1 Pfund	20*	25*	30*
Kürbis	1 Pfund	8*	10*	15*
Kohlrabar	1 Pfund	10*	15*	20*
Zwiebel, lose	1 Pfund	14,5*	19*	23*
Tomaten	1 Pfund	—	55	65
Kartoffel	1 Stück	—	8-24	12-30
Zellerie	1 Stück	—	15-30	20-35
Rohsalat	1 Stück	—	8-15	12-20
Endivienalat	1 Pfund	—	15-25	20-30
Blumenkohl	1 Stück	—	40-180	50-200
Salatgurken, kleine und mittelere, je nach Größe	1 Stück	10-20*	12-25*	15-30*
Salatgurken, große je n. Gr.	1 Stück	25-35*	35-50*	45-100*
Salzgurken, je nach Größe	100 Stück	300-500	350-550	400-600
Essiggurken	100 Stück	150	185	180
Obst:				
Corten-im-berren, n. H. Vadrn.	1 Pfund	70*	78*	85*
Gartenpreklimbeeren	1 Pfund	50*	58*	64*
Waldbimbeeren	1 Pfund	45*	58*	64*
Pflirsche und Aprikosen 1. Wahl	1 Pfund	100*	115*	130*
Pflirsche und Aprikosen 2. Wahl	1 Pfund	50*	60*	70*
Tafeläpfel und Tafelbirnen	1 Pfund	35*	45*	50*
Wirschaftsobst (Schäffel-, Most- und Falsch- und Birnen)	1 Pfund	15*	22*	26*
Tafelweinschnecken u. Tafelpfannkuchen geputzt u. verpackt	1 Pfd.	30-35*	40-45*	45-50*
Hausweinschnecken u. Hauspfannkuchen	1 Pfund	25*	30*	35*
Hagenbutten, roh	1 Pfund	—	35	40
Hagenbutten, entherrt	1 Pfund	—	50	100

Legte Nachrichten.

Der Abendbericht.

BER. Berlin, 20. Sept. abends. (Kontlich.) Von den Kampffronten nichts Neues.

Eine Antwort Amerika.

BER. Wien, 20. Sept. Der schwedische Gesandte in Wien hat heute im Auftrag seiner Regierung dem österreich-ungarischen Minister des Auswärtigen den Text der Antwort der Regierung der Ver. Staaten von Amerika auf die Note der österreich-ungarischen Regierung vom 14. 9. zur Kenntnis gebracht, die der schwedische Gesandte in Washington dem Ministerium des Auswärtigen in Stockholm übermittelte hat. Der Text dieser Antwort lautet: Ich habe die Ehre, den Empfang Ihrer Zuschrift vom 15. September zu bestätigen, mit der mir eine Note der österreich-ungarischen Regierung mitgeteilt wurde, die einen Vorschlag an die Regierungen aller kriegsführenden Staaten enthält, dahingehend, diese möchten Delegierte zu einer vertraulichen und unverbindlichen Aussprache über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses zu entsenden. Hierbei wurde vorgeschlagen, die Delegierten zu beauftragen, einander die Auffassung ihrer Regierungen über jene Prinzipien zur Kenntnis zu bringen, analoge Mitteilungen entgegenzunehmen, sowie offen und freimütig Aufklärungen über alle jene Punkte zu erteilen und zu erteilen, die einer Präzisierung bedürfen. In Erwiderung hierauf beehre ich mitzuteilen, daß der Inhalt ihrer Mitteilungen, dem Präsidenten vorgelegt worden ist, der mich beauftragte, Ihnen bekanntzugeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten auf die Anregung der österreich-ungarischen Regierung zur eine Antwort erteilen zu können glaubt: Sie hat wiederholt mit vollem Freimuth die Bedingungen festgelegt, unter denen die Vereinigten Staaten einen Friedensschluß in Erwägung ziehen würden. Sie kann und will sich mit keinem Konferenzvorschlag über eine Angelegenheit befassen, hinsichtlich welcher sie ihren Standpunkt und ihre Absichten so klar dargelegt hat.

Wetter.

Die Störung zieht wieder ab. Auf der Seite ist aber am Sonntag und Montag noch unruhiges Wetter zu erwarten. (W.)

Druck und Verlag der B. Neumann'schen Buchdruckerei Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Zaul.

Die Württ. Sparkasse (Landesparkasse)

nimmt Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe von Einlegern und anderen Personen entgegen. Zeichnungen vermitteln auch die Agenturen.

Altensteig.

Für bevorstehende Bedarfszeit empfehle ich mein großes Lager in

Defen

Wasseralfinger & Rheinische Regulierfüllöfen, Regulierkochöfen, Dauerbrandöfen, :: Hoppewellöfen usw. :: trotz erheblichen Aufschlags zu mäßigen Preisen.

Paul Beck.

Gefallene Kirschblätter,

zusammengereicht, ausgeschüttelt (keine Steine und kein Schmutz!) und getrocknet können an den Unterzeichneten abgeliefert werden. Entschädigung je nach Trockenheit der Blätter bis zu

Mk. 30.— für den Zentner.

Etwaige Sammler bitte ich um umgehende Mitteilung der Menge und Zeit der Ablieferung.

Außerdem werden angenommen: getrocknete Haselnuß-, Erdbeer-, Himbeer- und Brombeerblätter, jede Sorte für sich, gegen gute Bezahlung.

Magold (Salwerstraße)

Mittelschullehrer Sandler.



Alle Kinder- und Kranken-pflegeartikel bei C. Erbe, Kgl. Hoflieferant, Tübingen

Altensteig. Jungen raßhaken (schwarz mit braun)



Dachshund

Rübe oder Hündin nach Wahl hat abzugeben

Lorenz Luz jr.

Altensteig. Zugelaufen

Schwarzer Spitzerhund.

Gegen Einrückungsgebühr abzugeben

Wachenhut, Möbelfabrik.

Altensteig. Bügelkohlen

sind wieder eingetroffen bei

H. Brenner, Flaschnerstr.

Sparkasse Altensteig

E. G. m. b. H.

Telefonruf Nr. 58. Postsparkonto Stuttgart Nr. 3695.

Wir sind Vermittlungsstelle für die Zeichnungen auf die vom 23. Septbr. bis 23. Oktbr. 1918 aufliegende

IX. Kriegsanleihe

und nehmen Zeichnungen zu Originalbedingungen von Jebermann entgegen.

Barzeichnungen können in beliebigen Raten, oder auf einmal bis 1. Febr. 1919 beglichen werden. Bei Zeichnungen unter Zuhilfenahme der Spareinlagen, die wir zu diesem Zweck, auf Wunsch des Einlegers in vollem Betrag kündigungslos freigeben, bitten wir um Vorlage des Sparkassenscheins.

Zu jeder gewünschten Auskunft sind wir gerne bereit.

Die Kassenverwaltung.

Kriegs-Anleihe-Versicherungen

der Lebensversicherungs-Gesellschaft österr. Phönix, Wien werden auch für die

9. deutsche Kriegsanleihe

zu den gleichen unerreicht günstigen Bedingungen und billigen Prämiensätzen unter kostenfreiem Einschluß der Kriegsgefahr aufgelegt, die der Gesellschaft die Erhöhung ihres Versicherungsbestandes

auf 1 1/2 Milliarden ermöglichten

Jeder verlange im eigenen Interesse die kostenfreie u. unverbindliche Einsendung des Prospektes bei der Hauptgeschäftsstelle des Phönix für Württemberg: Stuttgart, Schloßstr. 92. Fernruf 4478.



Altensteig.

Fertige Pflüge



sowie

Pflugkörper

von Gebr. Eberhardt in Ulm

empfeht

Paul Beck.

Altensteig.

Riemenwachs Leder- und Wagenfett

ist eingetroffen bei

Christian Seeger
Fetthandlung,
b. Schannen.

Pfalzgrafenweiler.

Einige gut erhaltene

Weintransport- Fässer

3-400 Liter haltend, werden

zu kaufen gesucht

von

Hermann Fezer.

Regold.

Unsere Diensträume befinden sich vom 23. ds. Mts an in der Marktstraße (fr. Schillerisches Geschäftshaus) Erdgeschoß.

Wegen Umzugs sind unsere Rassen am 23., 24. und 25. Sept. 1918 geschlossen.

Den 19. Sept. 1918.

Oberamtspflege & Oberamtsparkasse.

Mein Slieger-Karussell

ist in Altensteig beim Stadtgarten morgen Sonntag und Montag aufgestellt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Besitzer.

IX. Deutsche Kriegs-Anleihe.

Es gelangen zur Ausgabe:

I. 5% Obligationen unkündbar bis 1924

freie Stücke à 98%

Schuldbuchstücke à 97.80%

in Stücken zu Mk. 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 mit April/Oktobertzinsen

Zwischenscheine zu Stücken von Mk. 1000.— ab.

II. 4 1/2% Schatzanweisungen à 98%

verlosbar zu 110-120%

in Stücken zu Mk. 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500 mit Januar/Julizinsen

Die Verlosung findet in Gruppen jährlich 2 mal statt, erstmals Juli 1919.

Zwischenscheine zu allen Stücken

5% alte Kriegs-Anl. sowie 5% und 4 1/2% Schatzanweisungen von der I.-V. Kriegs-anleihe können in die

neuen Schatzanweisungen

nach den Bedingungen des Prospekts

umgetauscht

werden.

Wir nehmen Anmeldungen vom

23. September bis 23. Oktober

gänzlich kostenfrei entgegen und sind zu jeder schriftlichen und mündlichen Auskunft mit Vergnügen bereit.

Gleichzeitig machen wir auf die Einrichtungen von

Kriegs-Anleihe-Versicherungen

aufmerksam. Mit Hilfe derselben kann jede Person ohne ärztliche Untersuchung bei billigsten Prämien eine Lebensversicherung bis zur Höhe von Mk. 10000.— Kriegs-anleihe eingehen.

Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Cie., Horb a. N.

Telefon Nr. 78.

Postscheck-Conto Nr. 2267.



Altensteig-Dorf.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn u. Bruder

Matthäus Kalmbach

Musketier in einem würt. Inf.-Regt.

an Türen infolge Kopfschusses im Alter von 22 Jahren fürs Vaterland gefallen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Mutter:

Anna Kalmbach Wtw., geb. Kern
mit ihren Kindern.

Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, den 22. Sept., nachm. 1 Uhr statt.



**Kriegerverein
Altensteig.**

Zu der morgen Sonntag stattfindenden Gedächtnisfeier der Gefallenen:

**Georg Walz
Fritz Eppler
Fritz Walz**

versammelt sich der Verein um 7/10 Uhr im Lokal.

Zahlreiche Beteiligung erwartet
der Ausschuss.

Zwerenberg.

Einem starken, fehlerfreien



Zugstier

hat zu verkaufen

Christ. Lang.

Altensteig-Dorf.

Eine mit dem 2ten Kalb 30 Wochen trüchtige, fehlerfreie



Kuh

verkauft

Joh. Schauble Wtw.

Altensteig.

**Alt Eisen, Guß,
Maschinen**

jeder Art läuft fortwährend für Seeverslieferung

Paul Wallraff.

Fleißiger, kräftiger, 16-17 jähr. junger Mann per sofort oder später als

**Fahrknecht
gesucht.**

Hugo Ran

Baumaterialien-Geschäft,
Calw, Fernsprecher Nr. 8.

Kirchliche Nachrichten.

17. Sonntag u. Dr. 22. Sept. Ev. Gottesdienst in der Kirche um 10 Uhr (Trauergottesdienst für Georg Walz, Fritz Eppler, Fritz Walz). Lieder 543, 550. Darauf Kindergottesdienst in der Kirche. Keine Christenlehre.

Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Jugendheim.

Gemeinschaft Jugendheim.

Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 22. September vormitt. 7/10 Uhr Predigt vorm. 7/11 Uhr Sonntagsschule nachm. 2 Uhr Jugendbund abds. 7/8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 25. September abds. 8 Uhr Gebetsstunde.